

# Kirche wird zu Caféhaus

## Ensemble Melange lädt mit Charme in St. Barbara Kirche

**SEELZE.** Die klassisch ausgebildeten Musiker des Ensembles MELANGE aus Hannover und Braunschweig verzaubern die Zuhörer mit einer Klangkulisse ganz im Stil der traditionellen, berühmten Caféhäuser aus aller Welt am Freitag, 12. September ab 19 Uhr in der St. Barbara Kirche an der Harenberger Meile in Seelze.

Die Gäste können sich auf feurige Zigeunermusik, bekannte Melodien aus Oper, Operette, Musical sowie ein riesiges Repertoire an wohlklingenden Melodien, die einst im Caféhaus weltberühmt wurden, freuen.

Der besondere Charme des Ensembles MELANGE liegt in der geschmackvollen und

zugleich witzigen Darbietung der alten Schlager der 20er, 30er und 40er Jahre.

Die Band MELANGE besteht zum einen aus Viktor Gazda an der Violine. Gazda studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und gehört dem Staatsorchester Braunschweig seit 1999 an und arrangiert Unterhaltungsmusik der 20er, 30er und 40er Jahre. Zum anderen brilliert Yumi Hasegawa ebenfalls an der Violine. Sie studierte in Tokyo und an der Musikhochschule in Hannover. Sie ist als freischaffende Geigerin bei den „Münchener Philharmonikern“ tätig.

Heidi Kinastowski am Violoncello erhielt mit acht Jahren ihren ersten Celloun-

terricht. Studierte an den Musikhochschulen in Hannover und Frankfurt. Heute ist sie neben zahlreichen Orchester- und Soloaktivitäten im In- und Ausland als Cellopädagogin an der Freien Musikschule Hannover tätig. Michael Cammann am Kontrabass studierte an der Musikhochschule in Hannover Kontrabass und ist ein Bassist sowohl in der Klassik als auch in der Unterhaltungsmusik mit Leidenschaft für Jazz und der Caféhausmusik.

Joachim Beuster spielt am Klavier und schloss sein Klavierstudium an den Musikhochschulen in Hannover und Lübeck mit dem Konzertexamen ab. Karten sind für 14 Euro im Vorverkauf erhältlich.



Das Ensemble MELANGE aus Hannover und Braunschweig wird das Publikum mit einem bunten Programm an Liedern und Showeinlagen begeistern und die Kirche in ein Caféhaus der vergangenen Jahrzehnte verwandeln.